

Filmmacher wollen Luzern ein neues Gesicht geben

LUZERN. Zwei Luzerner Filmmacher wollen die Stadt neu porträtieren: mit wenig touristischen Postkartenaufnahmen, dafür mit vielen schönen Anekdoten.

«Kapellbrücke, Löwendenkmal, KKL – Luzern wird immer aus der gleichen Perspektive gezeigt», sagt Till Gmür (37) vom Luzerner Film- und Video-Label Bossardgmuer. Gmür und sein Geschäftspartner Andreas Bossard (37) sind sich einig: Die Stadt braucht einen lebendigen, frischen und kurzweiligen Werbefilm. Die Idee soll jetzt mit dem Projekt «Meet Lucerne» umgesetzt werden. «Wir wollen einen Film schaffen, der Luzern in seiner Einzigartigkeit zeigt», sagt Bossard. Und einzigartig werde die Stadt nicht durch ihre Wahrzeichen, sondern durch ihre Bewohner.

Die beiden sind nun auf die Hilfe der Einheimischen angewiesen. «Wir suchen Luzernerinnen und Luzerner, die uns ihre ganz persönli-



Till Gmür (l.) und Andreas Bossard wollen Luzern und seine Bewohner porträtieren. ksc

chen Geschichten, Anekdoten und Erlebnisse erzählen», so Gmür. Aus diesen Erzählungen heraus solle dann das Drehbuch entstehen. Um

möglichst viele Geschichten zu sammeln, machen die beiden eine öffentliche Umfrage. Sie findet morgen von 17.30 bis 20.30 Uhr auf dem Hir-

schenplatz statt. Bei Regen oder Schnee wird sie auf den 12. Dezember verschoben.

Katja Schlegel

www.bossardgmuer.ch